

## **Petra Köpping: Stark nominiert für SPD-Vorsitz in Dresden!**

Petra Köpping wurde auf dem SPD-Landesparteitag in Dresden zur stellvertretenden Bundesvorsitzenden nominiert, um Sachsen stark zu vertreten.



**Dresden, Deutschland** - Die sächsische SPD hat am vergangenen Wochenende beim Landesparteitag in Dresden eine wichtige Weiche für die Zukunft gestellt. Die 66-jährige Petra Köpping wurde einstimmig für die Wahl zur stellvertretenden Bundesvorsitzenden der Partei nominiert. Für Köpping, die derzeit als Sächsische Staatsministerin für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt tätig ist, ist dies ein weiterer Schritt, um eine starke Stimme für Sachsen und Ostdeutschland zu sein.

Köpping möchte die Interessen der Menschen aus Sachsen aktiv vertreten und setzt sich für einen gleichberechtigten Umgang innerhalb der Partei ein. Durch Absprachen mit den

ostdeutschen Bundesländern wird zudem sichergestellt, dass jedes Land ein Mitglied für den Parteivorstand aufstellt. Der Bundesparteitag der SPD, der vom 27. bis 29. Juni in Berlin stattfindet, wird entscheidend sein, da hier auch die Wahl der Vorsitzenden sowie deren Stellvertreter und Stellvertreterinnen auf der Agenda steht.

## **Köppings politische Laufbahn**

Petra Köpping blickt auf eine bewegte politische Karriere zurück. 1986 trat sie der SED bei, bevor sie 2002 zur SPD wechselte. In den darauffolgenden Jahren war sie stellvertretende Vorsitzende der SPD Sachsen von 2006 bis 2016 und sammelte reichlich Erfahrung in kommunalen und landespolitischen Ämtern. Unter anderem war sie Bürgermeisterin von Großpösna und später Landrätin des Landkreises Leipziger Land.

Ein besonders prägendes Ereignis war die Übernahme des Amtes als erste Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration im Jahr 2014, eine Position, die ihre Entschlossenheit widerspiegelt, soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit voranzutreiben. „Integriert doch erst mal uns“, so lautet der Titel ihres Buches von 2018, in dem sie sich mit den Herausforderungen für Menschen in Ostdeutschland auseinandersetzt.

## **Der Weg zur Landtagswahl 2024**

Köpping baut zudem auf den Rückhalt ihrer Partei, der Anfang Dezember 2023 mit einem klaren Votum von 97 Prozent der Delegierten beim Landesparteitag in Neukieritzsch bekräftigt wurde. Ihre Ansprache während des Parteitags machte deutlich, wie wichtig ihr der Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern ist. Sie betonte, dass Lügen und Populismus die wahren Feinde ihrer politischen Arbeit seien.

- 94 Ja, 2 Nein, 2 Enthaltungen – so lautete das Ergebnis für Köppings Nominierung.

- Sie will sich als Vertrauensperson für die wahlberechtigten Bürger\*innen präsentieren und deren Sorgen ernst nehmen.
- Der Focus ihrer politischen Agenda sind Themen von „Arbeit bis Zusammenhalt“, welche sich an den Bedürfnissen der Sachsen orientieren.

Die kommenden Monate werden zeigen, wie Köpping ihre Vision für Sachsen und die SPD mobilisieren und umsetzen kann. Der bevorstehende Bundesparteitag wird ihr dabei die Möglichkeit geben, ihre Ideen auf einer größeren Plattform zu präsentieren. Die sächsische SPD hofft, dass sie mit ihrer Kandidatur zur stellvertretenden Bundesvorsitzenden auch eine Stimme in der Gesamtpartei erhält.

Die Ereignisse sind spannend, und es bleibt interessant zu beobachten, wie die Entwicklungen in Sachsen und auf bundespolitischer Ebene verlaufen werden.

Details	
<b>Ort</b>	Dresden, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="http://www.sueddeutsche.de">www.sueddeutsche.de</a></li> <li>• <a href="https://en.m.wikipedia.org">en.m.wikipedia.org</a></li> <li>• <a href="http://sachspd.de">sachspd.de</a></li> </ul>

**Besuchen Sie uns auf: [mein-dresden.net](http://mein-dresden.net)**